

Der Kurpfuscher (von Martin Weinberger)

Sketch für 3 Personen

Spielzeit: ca. 8'

Dr. Wunderl (*Michael M.*), **Dr. Fuchs** (*Martin*), Emil **Schlaffer** (*Rudolf Stipsits*)

Kulisse Ordination, Tisch, 2 Sessel, Telefon, Fläschchen Medizin 22, Löffel, 2 x 500 Euro, 2 x 5 Euro

Dr. Fuchs: (*aufgebracht*) Herr Kollege – ach was sag ich da – sie haben ja nicht einmal studiert – jetzt haben Sie aber den Bogen überspannt. Dieses Angebot: Sie heilen jede Krankheit um 500,00 Euro oder der Patient bekommt von ihnen 1.000,00 Euro, schlägt dem Fass den Boden aus. Sie sind nicht einmal ein Arzt. Wissen Sie, wie man so etwas nennt? - Kurpfuscher

Dr. Wunderl: Herr Doktor Fuchs, nun lassen Sie einmal die Kirche im Dorf. Ihnen ist doch bekannt, dass ich schon vielen Menschen geholfen habe, wo ihre Schulmedizin kläglich versagt hat.

Dr. Fuchs: Bitte werden sie jetzt nicht geschmacklos. Apropos Geschmack. Ich glaube, damit habe ich momentan ein Problem. Alles, was ich esse oder trinke – ob kalt oder heiß – schmeckt eintönig und gleich. Könnten Sie mir denn da helfen?

Dr. Wunderl: Selbstverständlich, wenn Sie für meine Behandlung bezahlen.

Dr. Fuchs: Aber sicher, und ich überzeuge mich dabei gleich von ihrer Arbeitsweise.

Dr. Wunderl: Verstehe, sie haben also ihren Geschmacksinn. –Hm, da empfehle ich die Medizin Nummer 22. (*Er öffnet ein Fläschchen, gibt ein wenig Flüssigkeit auf den Löffel und reicht diesen dem Dr. Fuchs*)

Dr. Fuchs (*nimmt das Medikament*) Bäh, das ist ja Benzin.

Dr. Wunderl (*triumphierend*) Sehen sie, ich konnte Ihnen helfen. Der Geschmackssinn ist wieder zurückgekehrt.

Dr. Fuchs: So eine Frechheit. Hier sind die 500 Euro. Mich sehen Sie nicht zu schnell wieder. (*Geht wütend ab*)

Dr. Wunderl: Der nächste bitte!

Schlaffer: (*betritt die Ordination*) Guten Tag der Doktor

Dr. Wunderl: Ah, guten Tag Herr Schlaffer. Wie kann ich ihnen heute helfen?

Schlaffer: Sie haben mir gestern eine Tablette zur Potenzsteigerung verabreicht.

Dr. Wunderl: Welche? Ich behandle mit verschiedenen Potenzmittel. Könnten Sie mir etwas auf die Sprünge helfen?

Schlaffer: Den Namen haben sie leider nicht erwähnt. Aber jedes Mal, wenn man „Ho-Ruck“ sagt, ist in der Hose Auferstehung, und bei dem Wort „Pssst“ ist es mit der Herrlichkeit wieder vorbei.

Dr. Wunderl: Ah, dieses meinen Sie. „HORUCK 3“. Die Tablette für dreimaliges Vergnügen. Wenn Sie damit nicht ihre Frau beglücken konnten, dann liegt es sicherlich nicht an ihnen.

Schlaffer: *(etwas peinlich berührt)* Ich weiß es nicht, ich brauche eine zweite Tablette.

Dr. Wunderl: Da muss ich Sie leider enttäuschen. Diese Tablette darf nur einmal im Monat verwendet werden. Was ist eigentlich passiert?

Schlaffer: Lassen Sie mich erzählen: Nachdem Sie mir das Medikament verabreicht haben, wollte ich die Wirkung gleich auf der Toilette probieren. Ich stand da, sagte „Ho-Ruck“ und sofort war das Resultat ersichtlich. Mit einem „Pssst“ habe ich den Originalzustand hergestellt und bin nach Hause gegangen.

Dr. Wunderl: Warum haben Sie eigentlich an meinen Worten gezweifelt? Egal. Und wie ging es weiter?

Schlaffer: Auf dem Heimweg kam ich an einer Baustelle vorbei. Ein Arbeiter hob – mit einem lauten „Ho-Ruck“ – einen Zementsack aus der Scheibtruhe. Im gleichen Moment erwachte mein bestes Stück wieder zu neuem Leben. Ich hatte keine andere Wahl, nach einem „Pssst“ verschwand die Wölbung in meiner Hose, und ich fuhr mit der Straßenbahn nach Hause.

Dr. Wunderl: *(mit einem breiten Grinsen)* Na ja, in der Straßenbahn wäre es schon etwas unangenehm und peinlich gewesen.

Schlaffer: Zuhause angekommen, stellte ich mich entblößt und in voller Mannesgröße erwartungsvoll vor meine Gattin und rief „Ho-Ruck“. Sie beachtete mich aber gar nicht und meinte nur „Pssst ... die Kinder schlafen schon!“

Dr. Wunderl: Das ist tragisch. Aber wie ich schon zuvor gesagt habe, diese Tablette darf nur einmal im Monat verwendet werden. Hier kann ich ihnen leider nicht helfen.

Schlaffer: *(enttäuscht)* Auf Wiedersehen Herr Doktor, ich hoffe, dass ich meine Frau wenigstens zu Ostern beglücken kann, wenn es mir zu ihrem Geburtstag nicht gelungen ist. *(geht ab)*

Dr. Wunderl: Der Nächste bitte ...

Dr. Fuchs: *(betritt wieder das Sprechzimmer)* Guten Tag der Herr Doktor, mein Name ist Fuchs...

Dr. Wunderl: Sie schon wieder. Was wollen Sie denn noch von mir?

Dr. Fuchs: Wieder? Noch? Ja, war ich denn schon einmal hier?

Dr. Wunderl: *(genervt)* Was soll die dumme Frage? Seither ist nicht einmal eine Viertelstunde vergangen.

Dr. Fuchs: Ich kann mich nicht daran erinnern. Sollte ich mein Gedächtnis verloren haben? Wissen sie vielleicht jemanden, der mir helfen könnte?

Dr. Wunderl: Da sind sie bei mir genau richtig. Aber es ist nicht billig: Kann ich sie heilen, bekomme ich Euro 500, gelingt es mir nicht, bekommen Sie Euro 1000.

Dr. Fuchs: Das ist ein hervorragendes Angebot. Bitte mein lieber Freund, helfen Sie mir.

Dr. Wunderl: Tatsächlich, Sie haben ihr Gedächtnis verloren. Was hilft denn da am besten? Ach ja – Medizin Nummer 22.

Dr. Fuchs: Sind Sie Wahnsinnig? Das ist doch das Benzin!

Dr. Wunderl: Gratuliere, sie haben ihr Gedächtnis wieder. Das kostet dann 500 Euro.

Dr. Fuchs: Frechheit, aber das letzte Wort ist noch nicht gesprochen. *(Geht wütend ab)*

Das Telefon läutet:

Dr. Wunderl: Dr. Wunderl hier, wie kann ich Ihnen helfen? Guten Tag Herr Schlucker! Nein, das waren keine Tabletten, das sind Zäpfchen. Nein, die werden nicht geschluckt, sondern rektal eingenommen. Ganz einfach: Die werden in den Anus eingeführt. Was meinen Sie? Wieso Taunus, wieso importieren?

(verärgert und etwas ungeduldig): Wissen sie was, stecken sie sich die Dinger einfach in den Arsch.

(legt verwundert auf, erstaunt) Wieso hat er jetzt schimpfend aufgelegt?

Dr. Fuchs: *(kommt erneut herein und tastet sich zum Sessel)* Entschuldigung, da bin ich schon wieder. Ich gehe zur Tür hinaus, auf einmal werde ich von so irgendeinem Idioten mit einem Laserpointer geblendet. Ich kann nur noch Umrisse sehen. Bitte helfen Sie mir, ihre Preise sind mir bekannt.

Dr. Wunderl: Der Sessel ist hier. Bitte setzen sie sich. *(Macht ein paar Bewegungen vor den Augen, zuletzt zeigt er ihm noch den Mittelfinger)* Es tut mir wirklich leid, ich fürchte, hier kann ich Ihnen nicht weiterhelfen. Leider muss ich jetzt die versprochenen 1000 Euro auszahlen. *(Er zieht die Geldbörse aus der Tasche, und legt 2 Geldscheine hin)* 500, 1000. Das schmerzt!

Dr. Fuchs: *(nimmt gierig das Geld)* Moment. Das sind aber nur zwei Fünfer.

Dr. Wunderl: Ach tatsächlich? Perfekt, ich konnte Sie also heilen. Das kostet sie dann noch einmal 500 Euro!

Licht aus! Vorhang!